

10. Europaministerkonferenz in Würzburg**23./24.05.1995****Beschluß****TOP 7: Ländermitwirkung im Europarat**

1. Die Europaminister und -senatoren der Länder nehmen Kenntnis vom Bericht des Landes Baden-Württemberg über die Ländermitwirkung im Europarat.
2. Sie unterstützen die Vorschläge der Parlamentarischen Versammlung des Europarates („Pinto-Bericht“) für eine verbesserte Einbeziehung der Regionen in die Konferenzen und Ausschüsse des Europarates sowie die Vorschläge zur Weiterentwicklung der Kammer der Regionen zu einer „echten Regionalkammer“ des Kongresses. Sie beauftragen das Vorsitzland, die Bundesregierung zu bitten, im Ministerkomitee des Europarates auf eine rasche Umsetzung dieser Vorschläge hinzuwirken.
3. Die Europaminister und -senatoren der Länder bitten die Mitglieder und Stellvertreter des Kongresses aus den Landtagen, das Angebot der Parlamentarischen Versammlung zu einem Informations- und Meinungsaustausch aufzugreifen.
4. Die Europaminister und -senatoren der Länder anerkennen die Bemühungen der Bundesregierung zur Stärkung und Verwendung der deutschen Sprache im Europarat, die bereits erste Erfolge gezeigt haben. Sie fordern die Bundesregierung auf, in Anknüpfung an die bisherigen Initiativen, die auf eine Änderung des Art. 12 der Satzung des Europarates abzielten, weiterhin entschieden für die Verwendung der deutschen Sprache als Amts- und Arbeitssprache des Europarates einzutreten. Sie bitten die Bundesregierung, über die Ergebnisse der Beratungen in der Arbeitsgruppe, die sich mit der Arbeitssprachenregelung des Europarates beschäftigt, zu berichten.